
REVIEW ÜBER „SCRIBBLE MAPS“

Die Anwendung „Scribble Maps“ ist vielseitig verwendbar. Man kann mit „Scribble Maps“ Karten importieren, gestalten, bearbeiten und teilen. Auf der Webseite werden folgende Möglichkeiten, das Tool zu verwenden, aufgelistet:

Scribble Maps Features Include:

- › Add Custom Images / Overlays
- › Place Text
- › Place Markers
- › Draw Shapes
- › Draw Great Circle Lines
- › Create Map Embeds
- › Create A Clickable Map
- › Distance Calculator
- › Area Calculator
- › Create Maps on Wordpress
- › Create Map Images
- › Create Map PDF
- › Create KML Files
- › Create GPX Files
- › Create SHP Files
- › Create DXF Files
- › Send Maps to Friends

Das Tool ist kostenlos und funktioniert relativ simpel (vor allem, wenn man schon mit Google Earth vertraut ist). Man benötigt lediglich einen PC oder ein Smartphone/Tablet mit Internetzugang- dann kann es losgehen! Erklärt ist alles auf Englisch. Auch auf Youtube gibt es hilfreiche Erklärungsvideos von/für Scribble Maps (<https://www.youtube.com/user/ScribbleMaps>).

Tools wie „Scribble Maps“ bringen viele Verwendungsmöglichkeiten mit sich. An die Erkenntnissen von Haversath (2012, S. 214 und Rinschede (2005, S.358) anschließend kann festgehalten werden, dass Anwendungen wie „Scribble Maps“ vor allem folgende Vorteile mit sich bringen:

- dezentraler Lernort
- Adaptivität
- Info- & Edutainment
- Feedback
- Interaktivität



- Multimodalität
- Informationen "on demand"

Ein Ziel solcher Tools bzw. ein Grund der für deren Anwendung im Unterricht spricht ist, dass sie die Vermittlung des Lehrstoffs erleichtern und SchülerInnen individuell fördern, da sie eine breite Aktivierung ermöglichen. Der methodisch-didaktisch wertvoller Beitrag liegt vor allem in der Interaktivität (vgl. Schleicher 2006, S. 27 – 29). Die Einsatzmöglichkeiten sind ebenfalls vielseitig:

Nicht nur zum selbstständigen Arbeiten der SchülerInnen kann „Scribble Maps“ genutzt werden. Auch in der Unterrichtsvorbereitung kann das Tool für Lehrpersonen hilfreich sein. Es ermöglicht eine schülerInnengerechte, anschauliche Informationsaufbereitung und Darstellung.

Aus diesen Gründen halte ich das Tool vor allem für die Oberstufe sehr geeignet. In der Unterstufe bedarf es einer sehr ausführlichen Einführung durch die Lehrperson, da, wie erwähnt, die Anleitungen auf Englisch sind. Ich denke, dass SchülerInnen in der Unterstufe denen unter Umständen noch nicht ausreichend folgen können.

Zudem stellt sich immer die Frage nach dem Mehrwert (im Vergleich zum „Kritzeln“ auf einer analogen Karte). Dieser besteht meiner Ansicht nach vor allem in der Möglichkeit, die Ergebnisse schnell zu sichern und ortsunabhängig zu teilen.

Literatur

- Haversath, Johann Bernhard (2012) *Geographiedidaktik*. Westermann.
- Rinschede, Gisbert (2005) *Geographiedidaktik*. Schöningh.
- Schleicher Y.: Globale Probleme aus lokaler Perspektive. Interkulturelles Lernen im Geographie-Unterricht mit dem Online-Center for Global Geography Education. In: *Computer + Unterricht* (2006) 62, S. 27 – 29.